

## **Auszug aus "The Anti-Empire Report"**

Von William Blum vom 28. Juli 2011

Originaluntertitel, „Arguing Libya“ [Debatte um Libyen], s. :  
<http://killinghope.org/bblum6/aer96.html> und  
„CounterPunch“, s.: <http://www.counterpunch.org/blum07292011.html>

*Übersetzung, J. Michel-Brüning*

[...]

### **Die Berliner Mauer – ein weiterer Mythos des Kalten Krieges**

Die westlichen Medien werden bald wieder zum feierlichen Gedenken an den Berliner Mauerbau am 13. August 1961 ihre Propagandamotoren aufheulen lassen. Alle Klischees des Kalten Krieges über „die freie Welt gegen die kommunistische Tyrannei“ werden wieder breit getreten und die simple Fabel, wie es zur Mauer kam, wird wiederholt werden:

1961 bauten die Kommunisten von Ostberlin eine Mauer, um ihre unterdrückten Bürger daran zu hindern, nach Westberlin in die Freiheit zu flüchten. Warum? Weil „Kommies“, um die „Wahrheit“ zu sagen, keine freien Bürger mögen. Welche Erklärung könnte es sonst dafür geben?

Zunächst: Vor dem Mauerbau gingen täglich Tausende Ostdeutsche zur Arbeit, zum Einkaufen oder aus anderen Anlässen in den Westen, um dann am Abend in den Osten zurückzukehren. Daher wurden sie eindeutig nicht gegen ihren Willen festgehalten. Warum wurde die Mauer denn dann gebaut? Dafür gab es zwei Hauptgründe:

Der Westen quälte den Osten mit einer heftigen Kampagne zur Rekrutierung ostdeutscher Berufsexperten und qualifizierter Arbeiter, die auf Kosten der kommunistischen Regierung ausgebildet worden waren. Das führte schließlich zu einer ernststen Arbeits- und Produktionskrise im Osten. Dazu berichtete die New York Times 1963: „Westberlins Wirtschaft hatte durch den Verlust von um die 60.000 qualifizierten Arbeitnehmer gelitten, die täglich zwischen ihrer Wohnung in Ostberlin und ihrem Arbeitsplatz in Westberlin pendelten.“ (1)

1999 berichtete USA Today: „Als die Berliner Mauer [1989] bröckelte, stellten sich die Ostberliner ein Leben in Freiheit vor, in dem Konsumgüter reichlich vorhanden wären und das Elend ein Ende hätte. Zehn Jahre danach sagen 51%, dass sie mit dem Kommunismus glücklicher waren.“ (2) Frühere Meinungsumfragen hätten wahrscheinlich gezeigt, dass mehr als 51% sich dem entsprechend geäußert hätten, denn in den zehn Jahren sind viele von denen verstorben, die sich an das Leben in Ostdeutschland mit einiger Sympathie erinnern konnten, obwohl die Washington Post sogar noch 10 Jahre später, 2009, berichten konnte: „Die aus dem Westen sagen, dass sie des Hangs zur nostalgischen Aufpolierung der kommunistischen Zeiten bei ihrem östlichen Gegenüber reichlich überdrüssig seien.“ (3)

In der Post-Wiedervereinigungszeit wurde ein neues russisches und osteuropäisches Sprichwort geboren: „Alles, was die Kommunisten über Kommunismus gesagt haben., war Lüge, doch alles, was sie über Kapitalismus behaupteten, stellte sich als wahr heraus.“ Es sollte noch angemerkt werden, dass die Teilung Deutschlands von 1949 in zwei Staaten, die die Plattform für die 40-jährige Feindseligkeit des Kalten Krieges bereitet hatte, eine amerikanische und keine sowjetische Entscheidung war. (4)

Während der 1950er Jahre führten die amerikanischen kalten Krieger eine barbarische Sabotage- und Subversionskampagne gegen Ostdeutschland, darauf angelegt, die Wirtschaft des Landes und seine Administration auszuhebeln. Die CIA

und andere Geheimdienste und dazu rekrutierte Militärs, rüsteten deutsche Aktivistengruppen und Personen aus West und Ost aus, bildeten sie aus und finanzierten sie, um Aktionen auszuführen, die von jugendlicher Kriminalität bis zu Terrorismus reichten. Jedes Mittel, das Leben der Ostdeutschen zu erschweren und deren Unterstützung für ihre Regierung zu schwächen, war ihnen recht, eben alles was dazu beitrug, die „Kommies“ in Verruf zu bringen.

Es war ein bemerkenswerter Aufwand. Die Vereinigten Staaten und ihre Agenten setzten Sprengstoff, Brandstiftung, Verursachung von Kurzschlüssen und andere Methoden ein, um Elektrizitätswerke, Schiffswerften, Kanalisation, Hafendocks, öffentliche Gebäude, Tankstellen, öffentliche Verkehrsmittel, Brücken etc. zu beschädigen. Sie ließen Güterzüge entgleisen, wobei Arbeiter ernsthaft verletzt wurden, brannten 12 Güterzugwaggons ab und zerstörten Luftdruckschläuche von den anderen; sie setzten Säure ein, um wichtige Fabrikmaschinen zu beschädigen, streuten Sand in die Turbine einer Fabrik und brachten sie zum Stillstand, sie legten Feuer in einer Ziegelei und förderten so den Produktionsrückgang in den Fabriken, sie vergifteten 7.000 Kühe einer kooperativen Molkerei und mischten Seife in das für ostdeutsche Schulen bestimmte Milchpulver. Als sie verhaftet wurden, waren sie im Besitz großer Mengen des Giftes Cantharidin, womit sie vergiftete Zigaretten herstellen wollten, um ostdeutsche Führungspersönlichkeiten zu töten; sie zündeten Stinkbomben, um eine politische Versammlung platzen zu lassen, versuchten, das Weltjugendtreffen in Ostberlin zu sprengen, indem sie gefälschte Einladungen verschickten sowie falsche Versprechungen für kostenlose Übernachtung und Teilnahme, falsche Berichte über Stornierungen etc., sie führten Sprengstoffattentate auf Teilnehmer aus, mit Brandbomben und einer Ausrüstung zum Durchstechen von Autoreifen; fälschten und verteilten große Mengen von Lebensmittelkarten um Verwirrung über die Mängel zu stiften und Missgunst zu erzeugen; sie verschickten gefälschte Steuerbescheide und Fälschungen anderer Anordnungen der Regierung und Dokumente, um Störungen und Unwirtschaftlichkeit in der Industrie und den Gewerkschaften zu fördern...all dies und noch viel mehr. (5)

Das wissenschaftliche Institut für konservative kalte Krieger, das „Wilson International Center for Scholars“ in Washington, DC, erklärt in einem seiner „Cold War International History Project Working Papers (#58,p.9)“: „Die offene Grenze in Berlin setzte die DDR einer massiven Spionage und Subversion aus und, wie die beiden Dokumente im Anhang zeigen, gab deren Schließung dem kommunistischen Staat mehr Sicherheit.“

Während der 1950er Jahre legten die Ostdeutschen und die Sowjetunion, die vorherige Verbündete des Westens, bei den Vereinten Nationen wiederholte Klagen über Sabotageakte und Spionage ein und forderten die Schließung der Agenturen in Westdeutschland, die sie dafür verantwortlich hielten, und sie lieferten deren Namen und Adressen. Ihre Klagen stießen auf taube Ohren. Unvermeidbarerweise begannen die Ostdeutschen, den Zugang in ihr Land aus dem Westen zu erschweren, was schließlich zum Bau der berüchtigten Mauer führte. Dennoch gab es auch nach dem Bau der Mauer eine, wenn auch begrenzte, rechtlich gesicherten Auswanderung von Ost nach West. 1984 erlaubte Ostdeutschland beispielsweise 40.000 Menschen, das Land zu verlassen. 1985 behauptete eine ostdeutsche Zeitung, dass über 20.000 seiner früheren Bürger, die sich im Westen niedergelassen hatten, desillusioniert vom kapitalistischen System, wieder nach Hause zurückkehren wollten. Die westdeutsche Regierung sagte, dass 14.300 Ostdeutsche in den vergangenen 10 Jahren wieder zurückgegangen seien. (6)

Wir dürfen auch nicht vergessen, dass Osteuropa kommunistisch wurde, weil Hitler es unter dem Beifall des Westens als Schnellstraße in die Sowjetunion zur endgültigen Auslöschung des Bolschewismus nutzte, und dass die Russen im I. und II.

Weltkrieg über 40 Millionen Menschen verloren, weil der Westen diese Schnellstraße zur Invasion Russlands benutzte. Es sollte daher nicht überraschen, dass die Sowjetunion nach dem II. Weltkrieg entschlossen war, diese Schnellstraße zu schließen.

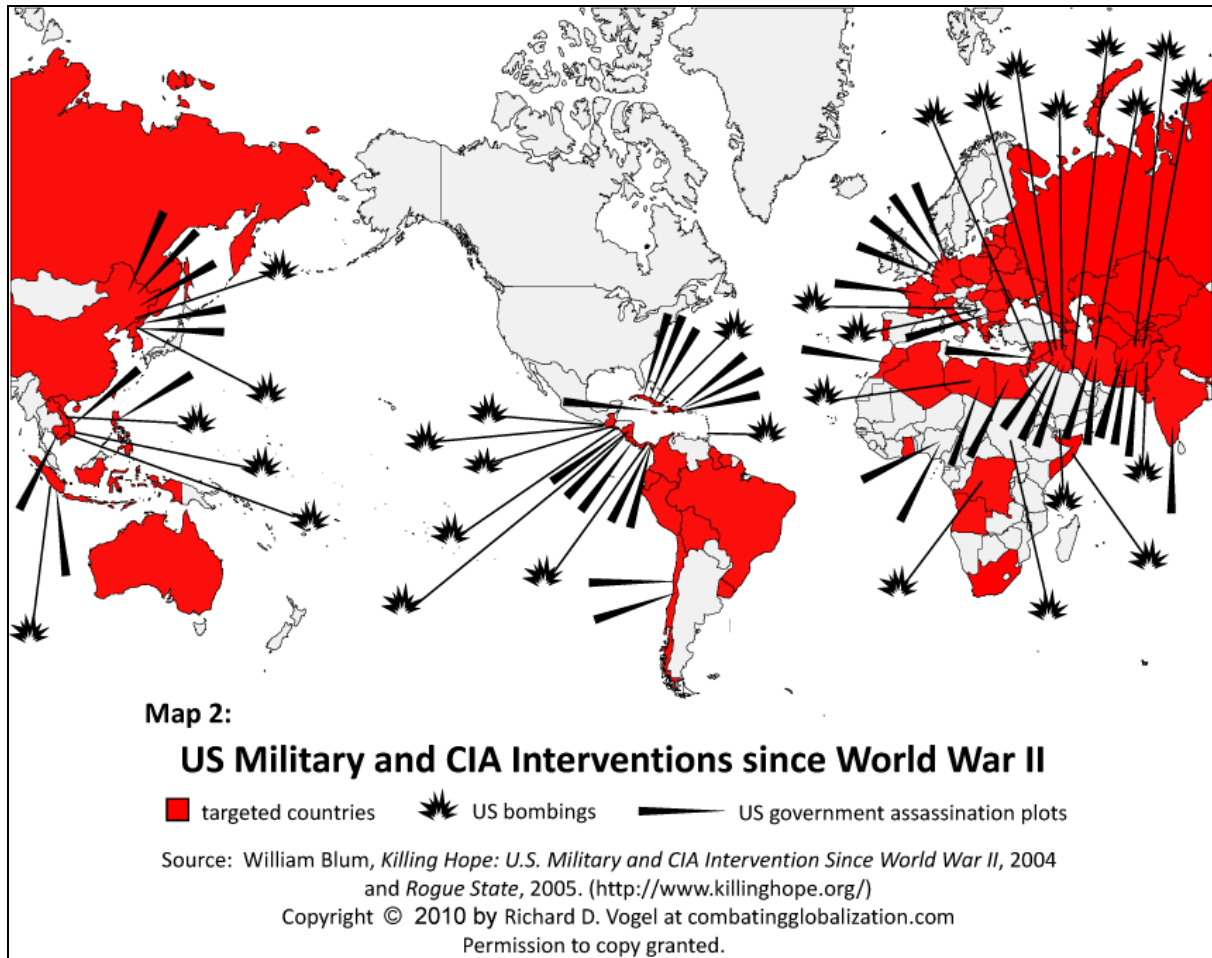
Wir kamen, sahen, zerstörten und vergaßen

Eine aktualisierte Zusammenfassung dieser reizenden Akte der US-Außenpolitik: Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs haben die Vereinigten Staaten...

1. versucht, mehr als 50 Regierungen zu stürzen, die meisten von ihnen demokratische gewählt; (7)
2. versucht, in 20 Ländern populistische und nationalistische Bewegungen zu unterdrücken; (8)
3. auf grobe Weise in demokratische Wahlen in mindestens 30 Ländern eingegriffen; (9)
4. Bomben auf Menschen in über 30 Ländern abgeworfen; (10)
5. versucht, mehr als 50 ausländische Führungspersönlichkeiten zu ermorden. (11)

Insgesamt haben die Vereinigten Staaten seit 1945 eine oder mehrere der oben aufgeführten Aktionen bei einer oder mehr Gelegenheiten in den folgenden 69 Ländern ausgeführt (das sind mehr als ein Drittel der Länder in der Welt):

- |                                     |                                |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| • Afghanistan                       | • Irak                         |
| • Albanien                          | • Italien                      |
| • Algerien                          | • Jamaica                      |
| • Angola                            | • Japan                        |
| • Australien                        | • Kuwait                       |
| • Bolivien                          | • Laos                         |
| • Bosnien                           | • Libanon                      |
| • Brasilien                         | • Libyen                       |
| • British Guiana (now Guyana)       | • Mongolei                     |
| • Bulgarien                         | • Marokko                      |
| • Kambodscha                        | • Nepal                        |
| • Tschad                            | • Nicaragua                    |
| • Chile                             | • Nord- Korea                  |
| • China                             | • Pakistan                     |
| • Kolumbien                         | • Palestina                    |
| • Kongo (auch als Zaire)            | • Panama                       |
| • Costa Rica                        | • Peru                         |
| • Kuba                              | • Philippinen                  |
| • Dominikanische Republik           | • Portugal                     |
| • Ost-Timor                         | • Russland                     |
| • Ekuador                           | • Seychelles                   |
| • Ägypten                           | • Slowakei                     |
| • El Salvador                       | • Somalia                      |
| • Fidschi                           | • Süd-Afrika                   |
| • Frankreich                        | • Sowjetunion                  |
| • Deutschland (plus Ostdeutschland) | • Sudan                        |
| • Ghana                             | • Surinam                      |
| • Griechenland                      | • Syrien                       |
| • Grenada                           | • Thailand                     |
| • Guatemala                         | • Uruguay                      |
| • Honduras                          | • Venezuela                    |
| • Indien                            | • Vietnam (plus Nord- Vietnam) |
| • Indonesien                        | • Jemen (plus Süd-Jemen)       |
| • Iran                              | • Jugoslawien                  |



[Watch an animated cartoon about US foreign policy written by William Blum](#)

Die geheimen Weltökonomien

[...]

### Fußnoten

1. *New York Times*, June 27, 1963, p.12 ☞
2. *USA Today*, October 11, 1999, p.1 ☞
3. *Washington Post*, May 12, 2009; see a similar story November 5, 2009 ☞
4. Carolyn Eisenberg, *Drawing the Line: The American Decision to Divide Germany, 1944-1949* (1996); or see a concise review of this book by Kai Bird in *The Nation*, December 16, 1996☞
5. See William Blum, *Killing Hope: US Military and CIA Interventions Since World War II*, p.400, note 8, for a list of sources for the details of the sabotage and subversion. ☞
6. *The Guardian* (London), March 7, 1985 ☞
7. <http://killinghope.org/essays6/othrow.htm> ☞
8. <http://killinghope.org/bblum6/suppress.html> ☞
9. See chapter 18 of *Rogue State: A Guide to the World's Only Superpower – add Palestine*, 2006 to the list ☞
10. <http://killinghope.org/superogue/bomb.htm> ☞
11. <http://killinghope.org/bblum6/assass.htm> ☞